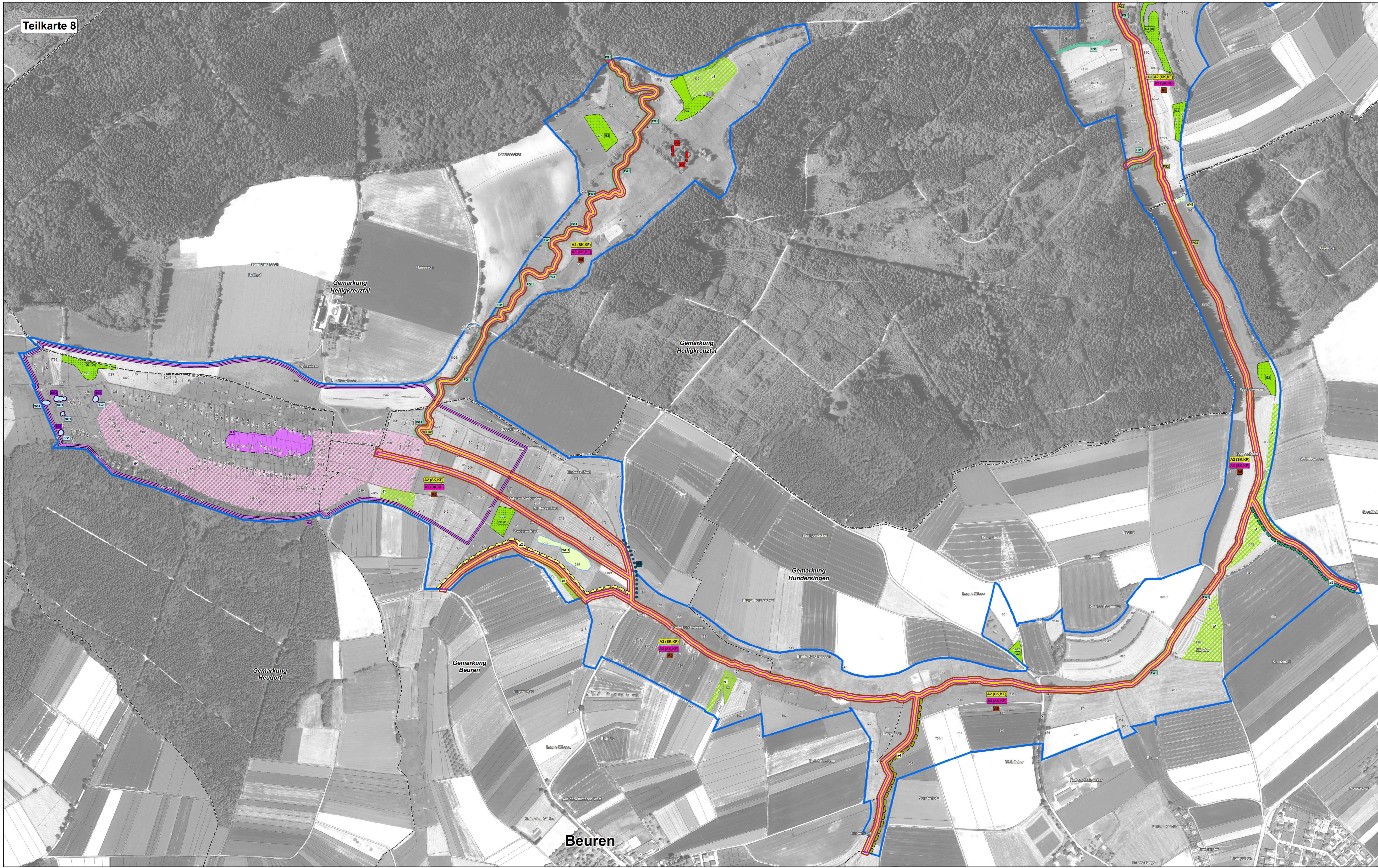


# Natura 2000-Managementplan 7922-342 "Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen"



### Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

Signatur / Symbol	Kürzel	Maßnahmenempfehlung/Beschreibung	LRT	Art
<b>Maßnahmen an Stillgewässern</b>				
[Symbol]	SG1	Keine fischereiliche Nutzung	3140	
[Symbol]	SG2	Gelegentlich Überprüfung auf Schäden durch Freizeitnutzung	3150	
[Symbol]	SG3	Entfernen der Roten Seerose (Teilgebiet Heudorfer Bach)	3150	
[Symbol]	SG4	Verlandungskontrolle und schonende, alternierende Teilräumung von Kleinstgewässern nach Bedarf	3150	
<b>Maßnahmen an Fließgewässern und Begleitstrukturen im Offenland</b>				
[Symbol]	FG1	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern (Galeriewälder) Erhaltung des Dauerwaldcharakters, nur Einzelstammnahmen, alternierendes Stockschub	91E0*	
[Symbol]	FG2	Extensive Pflege von Hochstaudenfluren (Alternierende) Mahd mit Abräumen zwischen September und Februar in mehrjährigem Turnus	6430	
[Symbol]	FG3	Entwicklung beobachteten Gültig für alle Fließgewässerschnitte mit flutender Wasservegetation im Offenland, ohne Darstellung im Plan.	3260	
<b>Maßnahmen auf Grünlandstandorten</b>				
[Symbol]	G1	Ein- bis zweimalige Mahd mit Abräumen, maximal Erhaltungsdüngung Erster Schnitt i.d.R. frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser. Maximal Erhaltungsdüngung.	6510	
[Symbol]	G2	Zweimalige Mahd mit Abräumen, angepasste Düngung Erster Schnitt i.d.R. frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser. Angepasste Düngung.	6510	
[Symbol]	G2 (B)	Einmalige Mahd mit Vor- oder Nachbeweidung, Verzicht auf zusätzliche Düngung. Anpassete Beweidung mit Pferden, Kindern oder Schafen entsprechend der derzeitigen Bewirtschaftung anstelle des ersten oder zweiten Schnittes. Verzicht auf zusätzliche Düngung.	6510	
[Symbol]	G3	Zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen, angepasste Düngung Erster Schnitt i.d.R. frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, bei drei Schnitten erster Schnitt ab Ende Mai. Angepasste Düngung.	6510	
[Symbol]	G3 (D)	Zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen, vorübergehender Verzicht auf Düngung	6510	
<i>Für den Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen (6510) gilt die Wiederherstellung aller Verlustflächen, hierbei ist die Wiederherstellbarkeit im Einzelfall von der zuständigen Fachbehörde zu prüfen.</i>				
[Symbol]	WH1	Ausmagerung zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen. Zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen und vorübergehendem Düngeverzicht Nach Wiederherstellung des ursprünglichen Erhaltungszustandes Maßnahmen G2 oder G3 möglich.	6510	
[Symbol]	WH2	Wiederaufnahme der Mahdnutzung zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen. Zweimalige Mahd mit Abräumen, angepasste Düngung Ggf. einmalige mechanische Gehölzentrümmer im Winter als Erstpflege.	6510	
[Symbol]	WH3	Einzelfallbezogene Maßnahmen zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen Wiederherstellung an derselben oder anderer Stelle in gleicher Ausdehnung und Qualität.	6510	
<b>Maßnahmen auf Halbtrockenstandorten</b>				
[Symbol]	HT1	Beweidung bevorzugt mit Schafen in Hüte-/Triftweide 2-3 Weidegänge pro Jahr. Weidepflege außerhalb der LRT-Fläche. Weidepflege nach Bedarf. Alternativ entsprechend der derzeitigen Nutzung Beweidung mit Kindern und Nachmahd.	6210	
[Symbol]	HT2	Einmalige Mahd mit Abräumen frühestens ab Ende Juli.	6210	
<b>Maßnahmen auf Moorstandorten</b>				
[Symbol]	M1	Gehölzregulierung nach Bedarf	7140	
[Symbol]	M2	Sicherung des für den Moorlebensraum günstigen Wasserhaushalts sowie Einflöhrung/Balshaltung einer auf Nährstoffentzug ausgerichteten Bewirtschaftung	7140	
<b>Maßnahmen im Wald (inklusive Kalktuffquellen)</b>				
[Symbol]	W1	Naturnahe Waldwirtschaft	9160 9180* 91E0* 91F0	
[Symbol]	W2	Entwicklung beobachten Gültig für alle Kalktuffquellen und Fließgewässerschnitte mit flutender Wasservegetation im Wald, ohne Darstellung im Plan.	3260 7220*	
<b>Spezifische Artenschutzmaßnahmen zum Schutz von Arten der FFH-Richtlinie</b>				
[Symbol]	A1	Nachhaltiges Bibermanagement Gültig für die gesamte Lebensstätte des Bibers, ohne Darstellung im Plan.	1337	
[Symbol]	A2 (BK)	Angepasste Gewässerunterhaltung	1093*	
[Symbol]	A2 (BK, KP)	In Klammern Kürzel für die im jeweiligen Gewässerschnitt zu berücksichtigenden Arten: SK-Steinkrebs, KF-Kleine Flussmuschel	1032	
[Symbol]	A3 (BK, G)	Rücklichtnahme auf die FFH-Gewässertypen bei größeren baulichen und sonstigen Eingriffen in Fließgewässer	1096 1163	
[Symbol]	A3 (BK)	In Klammern Kürzel für die im jeweiligen Gewässerschnitt zu berücksichtigenden Arten: BK-Bachneunaugen, GB-Großgroppe, SK-Steinkrebs, KF-Kleine Flussmuschel	1093* 1032	
[Symbol]	A4	Erhaltung der Großmuschelbestände in der Lebensstätte des Bitterlings	1134	
[Symbol]	A5	Vermeidung von Stoffeinträgen (Ackerböden, Nährstoffe, Schadstoffe) in die Lebensstätten von Steinkrebs und Kleiner Flussmuschel.	1093* 1032	
[Symbol]	A6	Errichtung einer Leitplanke	1093*	
[Symbol]	A7	Errichtung einer Straße zum Schutz des Hauptbestands der Kleinen Flussmuschel im Soppbach vor Schadstoffeinträgen bei potentiellen Unfällen.	1032	
[Symbol]	A8	Bestandsicherung des Steinkrebises im Dittinger Weiher und im Eichengraben	1093*	
[Symbol]	A9	Vorausschauende und angepasste Bewirtschaftung der Weiher im Gebiet	1093*	

### Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen

Signatur / Symbol	Kürzel	Maßnahmenempfehlung/Beschreibung	LRT	Art
<b>Maßnahmen an Stillgewässern</b>				
[Symbol]	EG1	Entnahme von Ufergehölzen zur Reduktion von Nährstoffeintrag und Beschattung.	3150	
<b>Maßnahmen an Fließgewässern und Begleitstrukturen</b>				
[Symbol]	fg1	Strukturverbesserung an der Donau und ihren Zuflüssen	3260 6430 91E0*	1337 1096 1134 1163 1032
[Symbol]	fg1(DP)	Naturnahe Umgestaltung, Aufwertung von Gewässerprofilen, Renaturierung, Reaktivierung von Altarmen. Darstellung von Fließgewässerstrukturen ohne räumliche Ausdehnung in die Breite. projektierte und geplante Strukturverbesserungsmaßnahmen des integrierten Donauprogramms sind durch den Zusatz (DP) gekennzeichnet, dargestellt ist der Endpunkt (flussabwärts) der Maßnahme.		1096 1134 1163
[Symbol]	fg2(DP)	Herstellung der Durchgängigkeit projektierte Maßnahmen des integrierten Donauprogramms zur Herstellung der Durchgängigkeit.		1096 1134 1163
[Symbol]	fg3	Verbesserung der Wasserqualität der Donau insbesondere zwischen Laiz und Hundersingen durch technische Modernisierung von Kläranlagen. Ohne Darstellung im Plan.	3260 1096 1134 1163	1032
[Symbol]	fg4	Ausweisung von Pufferflächen zur Vermeidung von Sediment- und Schadstoffeinträgen. Gültig für alle Fließgewässer im Gebiet, ohne Darstellung im Plan.	3260 1096 1134 1163 1093* 1032	
[Symbol]	fg5	Entwicklung von Auwald durch ungestörte Sukzession	91E0*	
[Symbol]	fg6	Entwicklung von Hochstaudenfluren durch extensive Pflege (Alternierende) Mahd mit Abräumen zwischen September und Februar in mehrjährigem Turnus.	6430	
<b>Maßnahmen auf Grünlandstandorten</b>				
[Symbol]	g1	Zweimalige Mahd mit Abräumen zur Entwicklung von mageren Flachland-Mähwiesen Erster Schnitt i.d.R. frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, bei Bedarf dritter Schnitt. Verzicht auf Düngung.	6510	
[Symbol]	g2	Aufnahme einer Streueinmahd zur Entwicklung von Pfeifengraswiesen jährlich im Spätsommermahd mit Abräumen (ab August). Verzicht auf Düngung.	6410	
<b>Maßnahmen auf Halbtrockenstandorten</b>				
[Symbol]	ht1	Beweidung mit Schafen in Hüte-/Triftweide 2-3 Weidegänge pro Jahr. Weidepflege nach Bedarf.	6210	
<b>Maßnahmen im Wald (inklusive Kalktuffquellen)</b>				
[Symbol]	w1	Förderung von Habitatstrukturen	9180* 91E0* 91F0	
[Symbol]	w2	Entnahme standortfremder Baumarten	7220* 9180* 91E0*	
<b>Spezifische Artenschutzmaßnahmen zur Förderung von Arten der FFH-Richtlinie</b>				
[Symbol]	a1	Förderung der heimischen Großmuschelbestände in der Donau Gültig für den gesamten Bereich der Donau im Gebiet, ohne Darstellung im Plan.	1134	1032
[Symbol]	a2	Wiederansiedlung der Kleinen Flussmuschel im Espenhaugraben	1032	
[Symbol]	a3	Regelung der Wasserentnahme am Tiergartenbach (Jägerweiher)	1093*	
[Symbol]	a4	Entfernung der Verelodungen am Bangraben	1093*	
[Symbol]	a5	Strukturverbesserung am Kreuzbühlgraben	1093*	
<b>FFH-Code der Lebensraumtypen und Arten im Schutzgebiet</b>				
FFH-Code	Lebensraumtyp (LRT)			
3140	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armeleuchteralgen			
3150	Natürliche nährstoffreiche Seen			
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation			
6210	Kalk-Magergrasen			
6430	Feuchte Hochstaudenfluren			
6510	Magere Flachland-Mähwiesen			
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore			
7220*	Kalktuffquellen			
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald			
9180*	Schlicht- und Hangmischwälder			
91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide			
91F0	Hartholzauenwälder			
FFH-Code	Art			
1337	Biber			
1096	Bachneunauge			
1134	Bitterling			
1163	Großgroppe			
1093*	Steinkrebs			
1032	Kleine Flussmuschel			

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

Managementplan für das FFH-Gebiet 7922-342 "Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen"

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

**Maßnahmenempfehlungen**  
Teilkarte 8

Bearbeitung Gezeichnet Gefertigt Stand der Kartierung Maßstab	Michael Schaal, Sylvia Schenk Thanh Schmitt-Vu 31.08.2017 07.05.2016 1 : 5.000
---	--

gefördert mit Mitteln der EU